

**Finanzstatusbericht
des Kreises Warendorf**

Finanzstatusbericht zum 30.04.2006

1. Entwicklung des Verwaltungshaushaltes

1.1 Einnahmen

Nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2006 (Gemeindefinanzierungsgesetz = kommunaler Finanzausgleich) ergibt sich bei den Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Ansatz von 21.500.000 € eine Mindereinnahme von 833.765 €.

Schlüsselzuweisungen:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	21,5	7,7	13,8	7,7	- 0,8

Allgemeine Kreisumlage:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	74,7	23,8	50,9	23,8	-

Jugendamtsumlage:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	20,5	6,8	13,7	6,8	+ 0,1

Seit dem Haushaltsjahr 2006 werden die allgemeine Kreisumlage und die Jugendamtsumlage separat veranschlagt und verbucht (Haushaltsstellen 9000.0720.0000 sowie 9000.0720.0001). Die 1. Modellrechnung lässt für die

allgemeine Kreisumlage Mehreinnahmen von 27 T€ und bei der Jugendamts-umlage eine Mehreinnahme in Höhe von 143 T€ erwarten.

Gebühren:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	10,2	3,8	6,4	3,3	-

Die Gebühren sind ausgewiesen ohne Elternbeiträge für Tageseinrichtungen für Kinder. Es sind keine Abweichungen erkennbar.

Sonstige:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	2,6	1,0	1,6	0,7	+ 0,1

Zusammengefasst werden hier Zinseinnahmen, Schuldendiensthilfen aus Derivatgeschäften, Gewinnanteile an wirtschaftlichen Unternehmen und Buß- und Zwangsgelder sowie Stundungszinsen und Säumniszuschläge. Die Mehreinnahmen ergeben sich in erster Linie bei den Bußgeldern für Verkehrsordnungswidrigkeiten.

1.2 Ausgaben

Sozialhilfe:

(Zuschussbedarf örtl. Träger der SH)

Stand	Haushalts- Ermächtigung Mio. €	Bewirtschaftungs- stand Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.4.2006	9,2	3,1	3,3	+ 0,9

Während sich bei dem Zuschussbedarf der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfe zur Pflege durch erhöhte Einnahmen eine Verbesserung abzeichnet, ist bei der Eingliederungshilfe, den Hilfen zur Gesundheit und der Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG) mit Überschreitungen zu rechnen, die sich voraussichtlich zu einem Betrag von ca. 900 T€ summieren werden:

Unterabschnitt 4100 – Hilfe zum Lebensunterhalt	0
Unterabschnitt 4110 – Hilfe zur Pflege	- 250 T€
Unterabschnitt 4120 – Eingliederungshilfe für Behinderte	+ 430 T€
Unterabschnitt 4130 – Hilfen zur Gesundheit	+ 600 T€
Unterabschnitt 4800 – Krankenversorgung LAG	+ 115 T€

Die enorme Steigerung der Kosten für die Gesundheit hat die Verwaltung nicht vorhergesehen. Die Ursachen für die überdurchschnittliche Erhöhung der Kosten im Einzelfall sind noch nicht aufgeklärt.

Grundsicherung für Arbeitssuchende (Bruttobelastung des Kreishaushaltes)

Stand	Haushalts- Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs- stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung der erwarteten Bruttobelastung Mio. €
30.04.2006	20,2	7,9	7,9	+ 4,7
31.12.2005	17,8	21,7	18,5	+ 3,9

Unter „Bruttobelastung“ ist der Betrag zu verstehen, den der Kreis mit den Städten und Gemeinden nach dem bestehenden Vertrag abzurechnen hätte. Die Tabelle zeigt also den Fehlbetrag des Kreishaushaltes in diesem Aufgabenfeld (Unterabschnitt 4820) ohne die Erstattung durch die Städte und Gemeinden.

Dieser Fehlbetrag belief sich im vergangenen Haushaltsjahr 2005 auf 21,7 Mio. €. Tatsächlich abgerechnet wurde ein Betrag von 18,5 Mio. €, der Restbetrag wurde den Städten und Gemeinden in Höhe von 3,2 Mio. € erlassen und mit 791 T€ Anfang 2006 von ihnen zur Erstattung angefordert. Da dieser Betrag nicht im Haushalt 2006 veranschlagt war, führte er zu einer Mehreinnahme, die das Ergebnis 2006 verbessern wird.

Im laufenden Jahr 2006 rechnet das Sozialamt aber mit einer Belastung von 24,9 Mio. €, die der Kreis nach Abzug der Einnahmen der Bundesanstalt und anderer Zahlungspflichtiger mit den Städten und Gemeinden abrechnen muss. Somit ist erneut eine erhebliche Mehrbelastung zu erwarten, wenn die weiterhin gestiegene Zahl der Bedarfsgemeinschaften sich festigt.

Grundsicherung bei Alter und Erwerbsminderung

(Zuschussbedarf)

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung des erwarteten Zuschussbedarfs Mio. €
30.04.2006	4,8	2,1	2,1	- 0,1

Erhöhte Ersätze und eine bevorstehende Rückführung von 18 bisher ungeklärten Fällen in die Zuständigkeit des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe führen zu einer Verbesserung von 135 T€. Allerdings wird erwartet, dass die Erstattung des Landes (Ansatz: 1,2 Mio. €) nicht in veranschlagter Höhe eingehen wird. Dadurch wird die Verbesserung teilweise aufgezehrt.

Pflegewohngeld

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
30.04.2006	3,4	1,3	1,3	+ 0,3

Die Fallzahlen dieser Leistung steigen ständig. Gegenüber dem 30.04. des Vorjahres beträgt die Steigerungsquote 9,6 %.

Jugendhilfe:
(Entwicklung der Jugendamtsumlage)

Stand	Haushalts- Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs- stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung des erwarteten Zuschussbedarfs Mio. €
30.04.2006	21,4	19,6	10,9	- 0,2

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien rechnet mit Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen i.H.v. 200 T€.

Wie sich die Zuwendungen des Landes gestalten, wird von der gesetzlichen Regelung im Landeshaushalt abhängen. Die Auswirkungen können zum Stichtag 30.4.2006 noch nicht abgesehen werden. Die ausgewiesene Verbesserung für die Jugendamtsumlage ist damit fraglich.

Personalkosten:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestellun- gen Mio. €	noch ver- fügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	34,6	14,5	-	20,1	9,2	-

Zurzeit sind keine Abweichungen erkennbar. Es werden aber weniger Ausgaben angestrebt.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:
**(ohne innere Verrechnungen, kalkulatorische Kosten und auf-
gabenbezogene Leistungsbeteiligung)**

Stand	Haushalts- Ermächti- gung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestellun- gen Mio. €	noch verfü- bar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	12,3	4,8	-	7,5	3,9	+ 0,1

Wegen der Vielzahl der Einzelansätze dieser Ausgaben lässt sich eine Prognose nur schwer treffen. Die Meldungen der Ämter zeigen in der Summe, dass eine Abweichung zu befürchten ist. Hier muss gegengesteuert werden.

Zinsen für Kredite:

Die schlechte Liquiditätslage der Kreiskasse ist in erster Linie bedingt durch die hohen Vorleistungen im Bereich der Ausgaben nach dem SGB II.

Kassenkreditstand

am	01.01.2006	8,7 Mio. €
am	01.02.2006	8,1 Mio. €
am	01.03.2006	9,1 Mio. €
am	01.04.2006	5,9 Mio. €
am	30.04.2006	9,4 Mio. €

Die Zinsen für Kassenkredite steigen mit der Höhe der erforderlichen Aufnahmen. Der Ansatz von 45 T€ wird überschritten, eine Prognose mit einiger Sicherheit ist allerdings noch nicht möglich.

Landschaftsumlage:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaftungsstand Mio. €	Bestellungen Mio. €	noch verfü- bar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	41,0	13,7	-	27,3	13,7	+ 0,2

Nach der Modellrechnung des LDS muss mit einer Umlage von 41.231.970 € gerechnet werden. Damit wäre der Haushaltsansatz um 231.970 € zu überschreiten.

1.3 Haushaltsausgabereste

Verwaltungshaushalt	übertragene Haushaltsreste €	Bewirtschaftungs- stand 30.04.2006 €
Sachkosten (Gr. 5/6)	597.777,24	188.311,02
Zuwendungen	423.383,68	414.360,96
Budget Schulen	23.216,46	0,00
Summe	1.044.377,38	602.671,98

2. Entwicklung des Vermögenshaushaltes

2.1 Einnahmen

Zuweisungen und Zuschüsse:

Stand	Haushalts- ermächtigung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	5,4	0,7	4,7	0,7	- 0,2

Im Vermögenshaushalt ist eine Aussage zu Abweichungen am ersten Berichtszeitpunkt erfahrungsgemäß noch nicht möglich.

Es zeichnet sich jedoch ab, dass wegen geringerer Einnahmen auch weniger Ausgaben anfallen werden. (Siehe unten 2.2. Bauausgaben)

2.2 Ausgaben

Bauausgaben:

Stand	Haushalts- Ermächti- gung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestellun- gen Mio. €	noch ver- fügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	5,9	0,1	-	5,8	0,1	- 0,2

Die Minderausgaben ergeben sich bei den Landschaftsplänen.

Erwerb von bewegl. Anlagevermögen:

Stand	Haushalts- Ermächti- gung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestellun- gen Mio. €	noch ver- fügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	1,1	0,1	-	1,0	0,1	-

Bisher sind keine Abweichungen erkennbar.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Stand	Haushalts- Ermächti- gung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestellun- gen Mio. €	noch ver- fügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	1,2	0,0	-	1,2	0,0	-

Auch bei dieser Ausgabeart sind Abweichungen bisher nicht erkennbar.

2.3 Verpflichtungsermächtigungen

Die in der Haushaltssatzung mit einem Betrag von 2.805.000 € festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen (VE) wurden bisher noch nicht in Anspruch genommen. Sie stehen bereit für folgende Maßnahmen:

- Erwerb von Anlagevermögens für die Informationstechnik 150.000 €
- Fahrzeuge und Geräte für Bauhöfe 215.000 €
- Radwegebau 500.000 €
(davon 250 T€ zu Lasten des Haushaltsjahres 2008)
- Ausbau Radweg K 4 Ahlen/Sendenhorst 1.000.000 €
(in voller Höhe zu Lasten des Haushaltsjahres 2008)
- Umsetzung Wersekonzept 30.000 €
- Projektförderung Werseradweg 110.000 €
- Kapitalerhöhung FMO 800.000 €
(davon 400 T€ zu Lasten des Haushaltsjahres 2008)

2.4 Haushaltsausgabereste

Vermögenshaushalt	Haushaltsreste aus Vorjahren €	Bewirtschaftungs- stand 30.04.2006 €
Erwerb von Grundstücken	91.583,53	39.904,33
Erwerb von bewegl. Vermö- gensgegenständen	813.254,22	279.658,64
Baumaßnahmen	2.349.492,53	444.266,21
Zuwendungen	2.036.012,37	25.036,11
Summe	5.290.342,65	788.865,29

Entwicklung der allgemeinen Rücklage und der Schulden

2.5 Allgemeine Rücklage

	Haushalts- Ansatz Entnahme Mio. €	Zugang Mio. €	tats. Abgang Mio. €	Bestand 30.04. Mio. €	Bestand 31.12. Mio. €	Mindestbestand gem. § 20 Abs.2 GemHVO Mio. €
2006	1,1	-	-	0,7	0,0	3,4
2005	3,4	-	2,8	-	0,7	3,2
2004	0,5	2,5	0,5	-	3,6	3,1
2003	1,4	-	0,4	-	1,6	3,1
2002	4,5	0,0	2,5	-	2,0	3,0
2001	1,5	0,2	0,0	-	4,2	2,9
2000	1,1	1,8	-	-	4,2	2,9

Bei Planung und Aufstellung des Haushaltes 2006 wurde davon ausgegangen, dass es gelingen würde, im Haushalt 2005 eine Einsparung von rd. 1,0 Mio. € zu erreichen, um die Allgemeine Rücklage in diesem Umfang zu „schonen“. Das Ziel konnte teilweise erreicht werden, im Jahresabschluss 2005 wurde nur eine gegenüber dem Ansatz um 586 T€ verringerte Entnahme erforderlich.

Damit blieb ein Bestand von 687 T€ erhalten. Soweit der veranschlagte Betrag von 1,1 Mio. € planmäßig zur Deckung des Vermögenshaushaltes 2006 erforderlich wird, ist die Differenz auf andere Weise zu finanzieren, vorzugsweise durch Einsparungen im Verwaltungshaushalt.

2.6 Verschuldung

Kreditaufnahme:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Anordnungs- soll Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
30.04.2006	2,0	0,0	2,0	0,0	-

Die Haushaltssatzung 2006 ermächtigt zur Aufnahme von Krediten von 1,970 Mio. €. In gleicher Höhe sollen die ordentlichen Tilgungsleistungen im Haushalt erwirtschaftet werden, so dass sich keine Netto-Neuverschuldung ergeben wird. Bisher wurde ein Kredit aus dem Haushaltseinnahmerest aus dem Jahr 2005 in Höhe von 1,8 Mio. € aufgenommen.

Schulden:

Jahr	Stand Jahres- anfang Mio. €	Zugang Mio. €	Abgang (Tilgung) Mio. €	neuer Stand 15.04. Mio. €
2006	35,5	1,8	0,4	36,9
2005	35,7	1,6	1,8	
2004	35,4	2,0	1,7	
2003	32,2	4,9	1,7	
2002	32,2	1,5	1,5	
2001	33,7	-	1,5	
2000	35,1	-	1,4	

3. Bewertung des Zwischenberichtes

Das wichtigste Ziel der Haushaltswirtschaft 2006 ist es, den Haushalt ausgeglichen abzuschließen. Dazu ist es nach dem derzeitigen Stand erforderlich, aus dem Verwaltungshaushalt einen zusätzlichen Betrag von rund 400 T€ zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes zu erwirtschaften. Dies erscheint derzeit schwer erreichbar, weil die prognostizierten Ausgaben die Einnahmen um etwa 700 T€ überschreiten, wie die Zusammenstellung im Anhang zu diesem Finanzstatusbericht zeigt.

Allerdings wird damit gerechnet, dass die erhöhten Einsparungen des Landes beim Wohngeld wie angekündigt an die Kreise und kreisfreien Städte weitergeleitet werden und dadurch der Kreishaushalt im Umfang von etwa 0,5 Mio. € entlastet wird.

Der Kämmerer wird insgesamt gezwungen sein, die großen Ausgabepositionen im Personal- und Sachkostenbereich weiterhin äußerst restriktiv zu behandeln.

Die haushaltsbestimmenden Ansätze in den Sozialbudgets sind dagegen kaum steuerbar. Dies zeigt vor allem die Entwicklung bei den Ausgaben nach dem Sozialgesetzbuch II. Dort wird es voraussichtlich erneut zu Mehrbelastungen der Städte und Gemeinden kommen.

Auch die Leistungen der Eingliederungshilfe und der Hilfen im Alter steigen ständig. Es bleibt derzeit zu hoffen, dass der Haushalt insgesamt diesen Mehraufwand auffangen kann.

Etat-Eckwerte 2006

(Stand: 30.04.2006)

Haushaltsstelle/ Grupp.ziffer/ Unterabschnitt/ Sammelnachweis	Bezeichnung	RE 2005 - T € -	Ansatz 2006 - T € -	Anteil an den Gesamt- einnahmen / -ausgaben 2006 - % -	nachrichtlich:		
					Anordnungs- soll 2006 - T € -	Prognose 31.12.2006 - T € -	Bemerkungen
Gr. 0-2	Volumen VWH Einnahmen	186.078	181.071	100,0	76.628	188.615	Ist: 55.743
Gr. 4-8	Volumen VWH Ausgaben	186.078	181.071	100,0	109.560	189.304	Ist: 62.041
9000.0410.0000	Schlüsselzuweisungen	21.538	21.500	11,9	7.750*	20.666	* Ist
9000.0720.0000	Allgemeine Kreisumlage	71.548	74.700	41,3	23.847*	74.727	* Ist
9000.0720.0001	Jugendamtsumlage	20.396	20.500	11,3	6.798*	20.643	* Ist
9000.0920.0000	Ausgleichsleistung aus der Umsetzung der Grundsicherung f. Arbeitssuchende	2.012	2.000	1,1	0,00	2.000	
Gr. 10, 11	Gebühren	14.359	14.178	7,8	7.472	14.418	Elternbeiträge + 200 T€
4640.1710.0000	Landeszuw. zu den Betriebskosten für Tageseinrichtungen	7.824	8.600	4,7	2.722	8.600	
4820.1620.0000	Erstattung der Kosten nach dem SGB II	17.543	20.150	11,1	4.708	25.600	
4820.1910.0000	Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung	8.651	8.200	4,5	3.100	9.900	
Summe		163.871	169.828	93,8	56.397	176.554	
SN 0	Persönliche Ausgaben	33.356	34.600	19,1	14.467	34.600	Ist: 9.243
SN 1	Unterf. u. Bewirtsch. d. Grundst. u. Geb.	3.299	3.422	1,9	1.594	3.430	Ist: 1.161
Gr. 639	Schülerbeförderungskosten	1.248	1.236	0,7	582	1.236	
4550.7700.0000	Unterbringung in Heimpflege	3.708	3.600	2,0	1.194	3.600	
4640.7120.0000	Betriebskostenzuschüsse für Tageseinrichtungen	20.728	21.475	11,9	21.451	21.475	Ist: 9.631
4640.7180.0000	Leistungen zum Lebens- unterhalt ave	813	700	0,4	207	700	
4100.7300.0001	Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung	20.713	28.080	15,5	10.841	34.100	
4820.6913.0000	Zinsen für aufgenommene Kredite bei öffentl. u. priv. Kreditinstituten	1.750	1.795	1,0	390*	1.665	* Ist
9100.8060.0000		39.767	41.000	22,6	13.744*	41.232	* Ist
9000.8320.0000	Landschaftsumlage	125.382	135.908	75,1	64.470	142.038	
Summe							

Haushaltsstelle/ Grupp.ziffer/ Unterabschnitt/ Sammelnachweis	Bezeichnung	RE 2005 - T € -	Ansatz 2006 - T € -	Anteil an den Gesamt- einnahmen / -ausgaben 2006 - % -	nachrichtlich:		
					Anordnungs- soll 2006 - T € -	Prognose 31.12.2006 - T € -	Bemerkungen
UA 4100-4140, 4800	Örtl. Träger der SH	8.556	9.218	-	3.166	10.155 Ist: 3.265	
UA 4070-4810	Entwicklung der Jugendamtsumlage	21.085	21.413	-	19.565	21.224 Ist: 10.888	
4700.7180.00009	Pflegewohnlohn	3.562	3.400	-	1.257	3.700 Ist: 1.278	
UA 4850	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	4.833	4.825	-	2.141	4.690 Ist: 2.085	
Gr. 3	Volumen VMH Einnahmen	17.393	19.009	100,0	4.401	18.432 Ist: 4.271	
Gr. 9	Volumen VMH Ausgaben	17.393	19.009	100,0	5.808	18.814 Ist: 4.313	
Gr. 301	Allgemeine Zuführung	1.828	1.970	10,4	0	1.970	
Gr. 310	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	2.840	1.110	5,8	0	687	
Gr. 36	Zuw. u. Zuschüsse für Inv. u. Inv. förderungsmaßnahmen	5.796	5.393	28,4	697	5.239	Mindereinn. bei Zuw. zu Landschaftsplänen, siehe unten
9100.3770.0000	Kreditaufnahmen bei öffentl. u. priv. Kreditinstituten	1.828	1.970	10,4	0	1.970	
9100.3771.0000	Umschuldungen	4.519	8.185	43,1	3.419	8.185	
9100.3761.0000							
Summe		16.811	18.628	98,0	4.116	18.051	
Gr. 9350	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	958	1.129	5,9	58	1.129	
Grupp. 94	Baumaßnahmen	254	773	4,1	2	773	
4640.9820.1000	Zuwendungen für Tageseinrichtungen	0	133	0,7	0	133	
3600.9500.	Ausführung von Landschaftsplänen	182	390	2,1	8	195 zu Mindereinn.	Minderausg. korrespondierend zu Mindereinn.
6500.9500.	Kreisstraßen	3.598	4.450	23,4	108	4.450	
7920.9870.0000	ÖPNV-Fahrzeugförderung	642	649	3,4	0	649	
9100.9010.0000	Allgemeine Zuführung zum Verw.haush.	2.739	0	0,0	0	0	
9100.9760.0000	Ordentliche Tilgung	1.828	1.970	10,4	429*	1.970 * Ist	
9100.9770.0000	Umschuldungen	4.519	8.185	43,1	3.419	8.185	
9100.9761.0000							
9100.9771.0000							
Summe		14.720	17.679	93,0	4.024	17.484	